

TA 16.07.2015

Nord vorsichtig, Büßleben nachhaltig

In der Fußball-Landesklasse läuft die heiße Vorbereitungsphase – mit unterschiedlichen Voraussetzungen für die beiden Erfurter Teilnehmer. Während sich Nord gut verstärkt hat, aber dennoch nicht vom Aufstieg spricht, verlor Büßleben einige Leistungsträger, hält jedoch an seinem Konzept fest

Erfurt. Platz vier ist für einen Aufsteiger aller Ehren wert. Diesen schaffte Erfurt Nord in der Fußball-Landesklasse in der vergangenen Saison, war sogar lange auf Kurs zur Vizemeisterschaft in Staffel 2. Doch wer rastet, der rostet: Nord hat sich in der Sommerpause bisher noch einmal kräftig verstärkt.

Mit Stürmer Serkan Kolpar (Kickers, zuvor Dachwig), Lache-Kapitän Marcel Decker als Allzweckwaffe für die Außenbahnen und Verteidiger Enrico Riemer (Wacker Gotha) kamen drei gestandene Fußballer. „Alle drei könnten bei uns tragende Rollen spielen und sorgen dafür, dass wir im Prinzip jede Position doppelt besetzen können“, freut sich Co-Trainer Christian Stieglitz, der mit Coach Uwe Starkloph nur den Abgang von Rechtsverteidiger Sebastian Heinze, den es beruflich nach Stuttgart verschlägt, verkraften muss. Auch Strategie Kenta Kozumi, der nach Beendigung des Studiums eigentlich schon aufgehört hatte, bleibt dem Verein mindestens bis zur Winterpause erhalten.

Nord: Neue integrieren mit Lagerfeuer und Bootsfahrt

Vor allem Rückkehrer Kolpar sieht Stieglitz als wichtige Ergänzung im Angriff: „Unsere Stürmer bringen unterschiedliche Stärken ein: Steffen Knabe ist ein sehr guter Konterstürmer, Andy Pham der Typ Strafraum-Vollstrecker, Serkan ist vor allem technisch sehr versiert.“

Die beiden weiteren Neulinge, Mittelfeldakteur Gregor Ehrlich und Stürmer Minh Dam Hai, fallen in die Kategorie „hoffnungsvolle Perspektivspieler“. „Beide sind Anfang 20 und technisch versiert. Sie können

sich, ähnlich wie Ali Bektic, nach und nach für eine größere Rolle empfehlen“, zieht Stieglitz einen Vergleich zum jungen Offensiv-Wirbler, der in der abgelaufenen Spielzeit – zunächst als Einwechsler, dann vermehrt auch von Beginn an – starke Akzente setzen konnte.

Mit den fünf Neuen geht es für die Nord-Mannschaft nach bewusst anspruchsvollem Testspiel-Auftakt (vergangenen Donnerstag 1:4 gegen Oberligist Rot-Weiß II, gestern 0:4 gegen Verbandsligist Dachwig/Döllstädt) von heute bis Sonntag in ein kurzes Trainingslager. Wie im Vorjahr ist der Bergsee Ratscher das Ziel. Dort steht – sportlich angereichert mit einem Test gegen den VfL Meiningen und einem Blitzturnier beim 1. Suhler SV – vor allem Teambuilding auf dem Plan. „Wir zelten alle gemeinsam, werden Lagerfeuer machen und Boot fahren. Die Jungs müssen sich selbst versorgen. Solche Sachen stärken den Zusammenhalt und machen es den Neuen leichter“, weiß der Co-Trainer.

Stärkerer Kader ist gleich höhere Ambitionen – sollte man meinen. An der Grubenstraße sind die Brötchen der Bäckerei Starkloph/Stieglitz aber gewohnheitsgemäß eher von der kleineren Sorte. „Wir wollen im gesicherten oberen Mittelfeld landen. Um den Aufstieg sollen sich andere streiten, die mehr Geld haben – Gebese, Arenshausen, Siemerode, Körner/Schlotheim. Wir ärgern sie vielleicht ein bisschen“, hält sich Stieglitz mit einer Kampfansage, die ob der eigenen Spielstärke nicht einmal unrealistisch wäre, zurück.

Zurückhaltung wird beim zweiten Erfurter Vertreter der Staffel 2 in Thüringens zweithöchster Spielklasse, Blau-Weiß Büßleben, ebenfalls groß geschrieben. Während diese bei Nord für die anstehende Saison

aber vom Gefühl der Hoffnung begleitet sein darf, müssen die Blau-Weiß-Fans ihre Stirn momentan eher in Sorgenfalten legen. Vier Spieler haben den Verein verlassen – mit Artur Boxler, Sascha Topf und Kilian Depuhl erlagen allein drei den Verlockungen des Verbandsligisten Dachwig/Döllstädt. Tim Hoffmann war mit seiner Rolle als Topfs Platzhalter zwischen den Pfosten unzufrieden und versucht sich nun bei Kreisoberligist FC Borntal als Feldspieler.

Büßleben: Zwei Torhüter weg, zwei Torhüter da

Zumindest die Baustelle im Tor hoffen die Büßlebener mit zwei Rückkehrern schnell wieder geschlossen zu haben. Patrick Steinmetz und Dominik Minkmar heißt das neue, alte Torwart-Duo. „Aber Artur ist natürlich kaum zu ersetzen“, schmerzt Mannschaftsleiter Ralf Schmidt vor allem der Verlust des spielerisch begabten Mittelfeldmotors Boxler. Neue Feldspieler sind bislang noch nicht in Sicht – abgesehen von der Rückkehr der lange verletzten Stammkraft Stefan Prinze und zwei eigenen Nachwuchskräften.

In Letzterem sieht Schmidt zugleich aber die grundsätzliche Philosophie des Vereins: „Es ist nicht so, dass wir kein Geld haben. Wir investieren es aber in alle Mannschaften und nicht, wie mancher zugrunde gegangene Verein, nur in die Erste. Unsere A-, B- und C-Jugend spielt in der neuen Saison in der Verbandsliga, daraus wollen wir die nächsten Jahre schöpfen. Wir gehen nicht für neue Spieler woanders hausieren.“

Fast schon fatalistisch fügt der Mannschaftsleiter hinzu: „Wenn das nicht für die Landesklasse reicht, dann ist das eben so.“



Hoch hinaus? Erfurt Nord – hier Ali Bektic (rechts) beim Rückrundenduell der vergangenen Saison mit Sömmerda – hat sich gut verstärkt, hält sich bezüglich einer Zielstellung für seine zweite Landesklasse-Saison aber bewusst zurück. Archiv-Foto: Marco Schmidt